

EINE HAUSRUNDE MIT ...

OPEL-CHEF NEUMANN UND BIKE-GURU GAASTRA

GIPFELTREFFEN

WIE SPORTLICH KÖNNEN TOPMANAGER SEIN? AM **GROSSEN FELDBERG**, DER HÖCHSTEN ERHEBUNG IM TAUNUS, HABEN WIR ES GETESTET – UND UNS DABEI SELBST ZIEMLICH VERAUSGABT

Text: Matthias Moetsch

Fotos: Toni Bader

Gerrit Gaastra

FAHRRAD-GURU

Der 49-Jährige gilt als **kreativer Querkopf** der Bike-Branche. Mit seinen Fahrradmarken idworx und Gaastra kultiviert er die Idee des Sorglos-Bikes, das extrem haltbar ist und kaum Pflege benötigt. Gaastra entwickelt Räder für Bulls und Reifen für Schwalbe. Er mag schnelle Autos und fährt in seiner Freizeit Motorradrennen.



Karl-Thomas Neumann
OPEL-CHEF

Der 55-Jährige steht seit 2013 an der Spitze des Autoherstellers Opel. Neumann hat der angeschlagenen Marke mit einem **Imagewandel** neues Leben eingehaucht. Der promovierte Elektrotechniker war zuvor unter anderem bei VW und Continental in leitenden Positionen tätig. Privat liebt Neumann den Ausdauersport; er läuft Marathon, fährt Mountainbike und Rennrad.



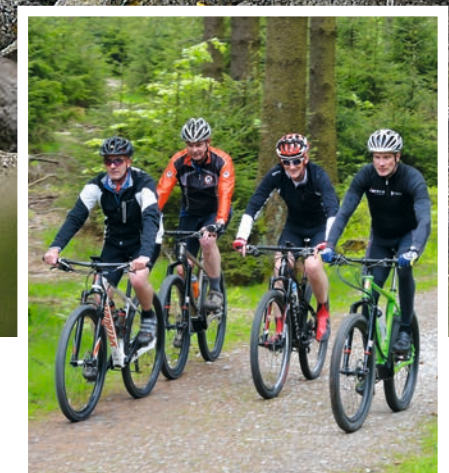
Was beim Auto richtig ist, gilt erst recht fürs Fahrrad: Manchmal hilft es ungemein, Leistungsreserven zu haben. Karl-Thomas Neumann, Chef des Autoherstellers Opel, tritt ein paar Mal fest in die Pedale – und weg ist er. Als hätte er geahnt, dass da eine unangenehme Reporterfrage kommt zum Thema Dieselmotor oder Abgasreinigung.

Es ist die Woche, als der Opel-Blitz auf der Titelseite großer Nachrichtenmagazine erscheint. Nach dem Betrugsskandal von VW ist die Abgasthematik für alle Autohersteller vermintes Gebiet: Jeder Halbsatz, den ein Chef sagt, wird seziert. Und so habe er sich die ganze Woche auf diesen Termin gefreut, heißt es aus dem Umfeld von KTN, wie Neumann hausintern genannt wird. Abgasfrei mit BIKE BILD die Hausrunde auf bekanntem Terrain abfahren – was könnte einen gestressten Topmanager mehr entspannen?

Mit dabei ist Gerrit Gaastra. Auch er ein Topmanager, aber einer aus der Bike-Szene. Seine Marke idworx – abgeleitet aus „it works“ (es funktioniert) – bekommt bei Umfragen unter Trekkingradfahrern regelmäßig Topbewertungen. Gaastra, der eine deutsche Mutter und einen holländischen Vater hat, entstammt einer Fahrrad-Dynastie. 1904 startete Urgroßvater Andries Gaastra die Entwicklung des „Fyts“, später gründete die Familie die auch heute noch bekannten Marken Batavus und Koga Miyata.

Bereits an der ersten Steigung wird klar: Führungskräfte fahren vor – und warten auch nicht, als den BIKE BILD-Redakteuren die Zunge heraushängt und der Puls auf über 170 jagt.

VIER WOLLEN NACH OBEN:
Redakteure Moetsch, Maltzan, Opel-Boss Neumann, idworx-Chef Gaastra (von links)



FOTOS: T. BADER (3), C. SIRETZ

DAMIT SIND WIR GEFAHREN: DIE VIER MOUNTAINBIKES IM VERGLEICH



IDWORX Rock oPinion Titanium power spec
Rahmen: Titan, Rahmenhöhen 46/51/56 cm **Schaltung:** Pinion-Getriebe 1.18, 18-Gang **Reifen:** Schwalbe Racing Ralph, 29 x 2,25" **Gabel:** RockShox RS-1, hydraulischer Lockout, 100 mm Federweg **Bremsen:** Shimano XTR, 180 mm Durchmesser **Sonstiges:** Lenkeinschlagbegrenzer, extra gehärtete Kette, Sattelstütze Titan, Lenker Carbon **Farbe:** Titan **Gewicht:** ca. 13,2 kg **Preis:** 8795 Euro



IDWORX Rockn Rohler power spec
Rahmen: Aluminium, Exzenter-Tretlager, 46/51/56 cm **Schaltung:** Rohloff-Nabe Speedhub 500, 14-Gang **Reifen:** Schwalbe Racing Ralph, 29 x 2,25" **Gabel:** RockShox RS-1, hydraulischer Lockout, 100 mm Federweg **Bremsen:** Shimano XTR, 180/160 mm **Sonstiges:** Lenkeinschlagbegrenzer, extra gehärtete Kette, Lenker Carbon **Farben:** Schwarz, Orange, Grün, Weiß **Gewicht:** ca. 12,1 kg **Preis:** 5795 Euro



TITAN-TRAUM

Wer es edel mag, liegt mit diesem Rad richtig. Der Rahmen ist aus unverwundlichem Titan gefertigt, eine Seltenheit im Bike-Bereich. Das wartungsarme 18-Gang-Pinion-Getriebe sitzt im Tretlager und hält für alle Fälle die passende Übersetzung bereit. Eine feine Lösung, die etwas zulasten des Gewichts geht.



SORGLOS-BIKE

Aufsteigen, losfahren, genießen. Während herkömmliche Kettenschaltungen Pflege verlangen, kommt hier die bewährte, nahezu unzerstörbare Rohloff-Nabenschaltung mit 14 Gängen zum Einsatz. Der Wartungsaufwand ist minimal, das Aussehen des Rades schön clean.



SPECIALIZED Stumpjumper Elite 29 WC
Rahmen: Carbon, Rahmengrößen S/M/L/XL **Schaltung:** SRAM X1, Kettenschaltung 1x11 Gänge **Reifen:** Specialized Fast Trak, 29 x 2,0" **Gabel:** RockShox SID Brain, 95 mm Federweg **Bremsen:** Shimano SLX **Sonstiges:** Felgen Roval Control 29, Lenker Specialized 720 mm, Sattelstütze Specialized Aluminium 27,2 mm, **Kassette:** SRAM XG-1175, Kette KMC X11L **Farbe:** Weiß **Gewicht:** keine Angabe **Preis:** 3799 Euro



KLETTER-KÜNSTLER

11 Gänge für ein Mountainbike – und das soll reichen? Ja, in den allermeisten Fällen! Selbst üble Rampen lassen sich damit nehmen. Die Technik mit nur einem Ritzel vorn macht Schaltzug und vorderen Umwerfer überflüssig. Das spart Gewicht, entlastet das Hirn beim Schalten und lässt die Optik sauberer wirken.



S-WORKS Epic 29*
Rahmen: Carbon, Rahmengrößen S/M/L/XL **Schaltung:** Shimano XTR Di2, Kettenschaltung 2x11 Gänge **Reifen:** S-Works Fast Trak, 29 x 2,0" **Gabel:** RockShox RS-1 Brain, 100 mm Federweg **Dämpfer:** Fox/Specialized Mini Brain **Bremsen:** Shimano XTR, 160 mm **Sonstiges:** Felgen Roval Control SL 29 Carbon, Sattelstütze S-Works Carbon 27,2 mm, **Farbe:** Carbon/Rot **Gewicht:** keine Angabe **Preis:** 10 999 Euro



HIGH-END-MASCHINE

Ein Traum-Bike aus Carbon. Das einzige Fully (also vollgefederte Rad) im Vergleich ist ultraleicht und bietet Vortrieb ohne Ende. S-Works nennt US-Herstellers Specialized seine Topmodelle – und bei denen werden nur allerbeste Komponenten verbaut, etwa die sündhaft teuren Carbon-Felgen oder Shimanos Di2-Schaltung.

Eine Hausrunde mit...

LEISTUNGSTRÄGER
 Radexperte Gaastra (links) und Autoexperte Neumann diskutieren die technischen Details der Räder

Der Weg hinauf zum Großen Feldberg führt lange über breite Wirtschaftswegen. Die Steigung hält sich zunächst in Grenzen und scheint den beiden zu schmecken. Tritt der eine an, zieht der andere nach. Nichts Ungewöhnliches bei männlichen Radsportlern, die um die 50 sind und es sich selbst immer wieder beweisen wollen. Ein kleines Wettrennen unter Alphetieren entsteht; am Ende verfügt Modellathlet Gaastra über die größeren Reserven – und spart nicht mit Komplimenten: „In der Liga von Karl-Thomas Neumann kenne ich keinen Topmanager, der so fit ist wie er“, sagt Gaastra. „Dazu gehört viel Disziplin.“

„Biken ist für mich pure Entspannung, ich genieße dabei die Natur. Zwei- bis dreimal in der Woche fahre ich“, sagt der Opel-Chef. „Und zwar lieber bergauf als bergab.“ Widerstände sieht KTN als Herausforderung: In seiner Zeit bei VW nahm Neumann den Harz unter die Räder, jetzt sind es die Wanderwege und Trails im Taunus. Am Sonntag geht es meist aufs Rennrad, dazwischen ist Lauftraining angesagt.

Sein Mountainbike ist die perfekte Highspeed-Maschine für die Waldbearbeitung. Das S-Works Epic 29 kostet fünfstellig und kann fast alles – ein echtes Vorstandsrad: Mit seiner Hinterradfederung ist es

* Daten beziehen sich aufs aktuelle S-Works Epic 29; die Bilder zeigen Karl-Thomas Neumanns Rad, ein Vorgängermodell



GUT LACHEN Kurze Erfrischungspause am Kleinen Feldberg. Das Quartett hat auf dem Weg zum Gipfel einen Abstecher dorthin gemacht



AUF DEN DECKEL Schnell den Kopf einziehen heißt es auf diesen Singletrails

AUF KURS Voll in seinem Element ist Karl-Thomas Neumann auf seiner Hausrunde bei Kronberg im Taunus

einerseits komfortabel, andererseits bietet der rund neun Kilo leichte Carbonrenner extremen Vortrieb. Die schlaun Dämpfer, welche Hersteller Specialized selbstbewusst auf den Namen „Brain“ (Gehirn) taufte, merken, ob sie gerade Stöße von unten wegfildern müssen oder besser auf steif stellen. „Die Agilität des Rades ist genial“, sagt Neumann. „Wenn ich schon gegen den Berg arbeiten muss, will ich nicht auch noch gegen das Rad arbeiten.“

Die Leichtigkeit der idworx-Räder liegt woanders – nämlich darin, sich um nichts kümmern zu müssen. „Wer nach der Arbeit sein Rad reparieren muss, bevor er zur Feierabendrunde starten kann, macht etwas falsch“, sagt Gerit Gaastra. Seine idworx-Philosophie lautet: extreme Haltbarkeit und Zuverlässigkeit bei möglichst geringem Wartungsaufwand, dazu Fahrspaß innerhalb eines möglichst breiten Einsatzspektrums. Erst danach kommt die Gewichtsreduzierung.

Entsprechend konsequent setzt der Hersteller nicht nur bei Trekking- und Reiserädern, sondern auch im Mountainbike-Bereich auf Schaltungen mit der wartungsarmen 14-Gang-Rohloff-Nabe im Hinterrad oder dem genialen 18-Gang-Pinion-

Getriebe im Tretlager. Dazu kommen technische Details, über die Perfektionist Gaastra stundenlang referieren kann: etwa die durchdachte Kabelführung am Rahmen, das speziell entwickelte Long-Life-Kettenblatt aus gehärtetem Messerstahl oder der Lenkeinschlagbegrenzer, der verhindert, dass Bremsleitungen und Schaltzüge bei einem Sturz kaputtgehen.

So etwas benötigt Opel-Chef Neumann hoffentlich nicht, wenn er noch in diesem Jahr zu seiner Alpenüberquerung startet, in einer Gruppe von 15 Bikern. Neuerdings hat KTN sogar das Elektorad für sich entdeckt: Mit einem Specialized Turbo Levo zieht er am Seil seinen achtjährigen Sohn auf dem Kinder-Fatbike den Berg hoch.

„Um das Fahrrad als Transportmittel im Nahverkehr attraktiver zu machen, bräuchten wir Radschnellwege, kreuzungsfrei mit Unter- und Überführungen, klar getrennt von Pkw und Fußgänger“, sagt Neumann. „Die Niederlande können wir uns hier als Vorbild nehmen.“

Bekenntnisse eines Automannes, der ganz tief in seinem Herzen vielleicht noch mehr ein Fahrradmann ist.



AUF SPEED An die Tretleistung von Bike-Guru Gaastra kommt in der Gruppe keiner heran, er fährt wie er Blitz

AUFGEHALTEN Eine Reifenpanne macht einen kurzen Zwischenstopp notwendig

AUF UND AB Geschafft! Vom Gipfel des Großen Feldbergs (881 m) geht es nun hinunter, teils über spaßige Trails

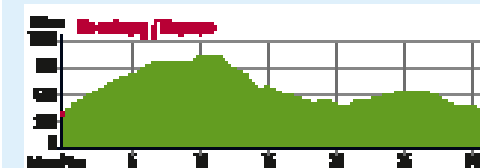
DIE ROUTE



KTN-HAUSRUNDE VON KRONBERG ÜBER DEN GROSSEN FELDBERG

Los geht es in Kronberg/Taunus am Opel-Zoo. Der Tierpark wurde von Georg von Opel gegründet, hat aber mit dem Autohersteller nichts zu tun. Von dort führt der Weg über asphaltierte Straßen nach Falkenstein.

Hier müssen bereits einige steile Anstiege bewältigt werden. Weiter geht es über breite Wirtschaftswege durch Waldgebiet. Die Steigungen sind meist moderat. Nach etwa viereinhalb Kilometern ist „Fuchstanz“ erreicht, ein Kreuzungspunkt mit einer Gaststätte. Von dort in Richtung Westen fahren, die Anstiege werden nun steiler. Nach sechs Kilometern kommt ein weiterer Kreuzungspunkt, hier lohnt ein Abstecher nach links, um den Kleinen Feldberg auf einem Wurzeltrail zu umrunden. Ist das geschafft, wird der Große Feldberg (881 m) in Angriff genommen, zuletzt über eine recht steile Rampe. Vom Gipfel mit seinem markanten Brunhildisfelsen (großes Bild Seite 124) führt die Abfahrt über teilweise anspruchsvolle Trails hinab in Richtung Südwesten bis in den Ort Glashütten. Auf recht ebenem Terrain macht die Route anschließend einen Schlenker über Schlossborn und geht dann, vorwiegend durch bewaldetes Gebiet, gen Osten nach Königstein und von dort weiter nach Kronberg, dem Ausgangspunkt.



Radtyp: Mountainbike (Hardtail oder Fully), Cracks kommen auch mit einem Crosser klar
Bekleidung: atmungsaktive Funktionsbekleidung, für den Gipfel empfiehlt sich eine winddichte Bike-Jacke
Tourenplanung: gpsies.com
Navigation: iPhone 6S mit App „Road Bike Pro“

Streckenlänge

↔ 31 KM

Fahrzeit

⌚ 2:14 H

**Durchschnitts-
tempo**

🕒 13,7 KM/H

Höhenmeter

⬆ 797

**Mittlere
Herzfrequenz
(Redakteur)**

♥ 140 BPM

